



Öffentliche Einladung
zur 14. Sitzung des Zukunftsausschusses
in der 17. Wahlperiode
am Mittwoch, 17.04.2024, 18:00 Uhr
im Bürgersaal, 2. OG, Bürgerforum Bergischer Hof, Rathausplatz, 51503 Rösrath

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Nummer
1.	Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 15.11.2023	
2.	Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse	
3.	Verkehrsbeschränkende Maßnahmen in der Stadt Rösrath - mündlicher Bericht -	
4.	Bericht der Verwaltung zu laufenden Projekten (u.a. Fairtrade Stadt, Kommunale Wärmeplanung, Klimaschutz- und Hochwassergedenktag, CO2 Bilanz, Energieberatungen, Breitbandausbau) - mündlicher Bericht –	
5.	Sachstand „Konzeption einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie in Zusammenarbeit mit der LAG 21	B119/2024
6.	Anfragen und Mitteilungen	

Dr. Markus Plagge
Ausschussvorsitzender



Mitteilungsvorlage

Kennung: öffentlich
Drucksachenummer: B119/2024
Aktenzeichen: YS
Fachbereich: Klimaschutz und Nachhaltigkeit
Datum: 17.04.2024

Beratungsfolge

Gremium Zukunftsausschuss	Termin 17.04.2024
-------------------------------------	-----------------------------

Betreff:

Sachstand „Konzeption einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie in Zusammenarbeit mit der LAG 21“

Erläuterungen:

Mit dem Ratsbeschluss vom 25. September 2023 nimmt die Stadt Rösrath als Modellkommune am Projekt „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ teil. Das Projekt wird von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV) umgesetzt. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene zu leisten. Die Agenda 2030 und die dazugehörigen 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) hat die UN-Vollversammlung bereits im September 2015 verabschiedet.

Die Stadt Rösrath erarbeitet im Rahmen des Projekts eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie, die soziale, ökonomische und ökologische Zielsetzungen vereint. Das Projekt „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ läuft bis Ende des Jahres 2024 und endet mit der Verabschiedung des Handlungsprogramms durch den Stadtrat der Stadt Rösrath.

Eine an globalen Nachhaltigkeitszielen ausgerichtete Stadtentwicklung bedarf der Beteiligung. Denn aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie etwa die Klimakrise, können nur mit der Expertise unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteur*innen bewältigt werden. Aus diesem Grund werden bei der Erarbeitung des Handlungsprogramms systematisch und von Beginn an neben Politik und Verwaltung auch zivilgesellschaftliche Akteur*innen über die Mitarbeit in einer Steuerungsgruppe eingebunden. Das Kernteam setzt sich aus der Bürgermeisterin, Technischen Beigeordneten, Leitung der Stabsstelle Kultur, Ehrenamt, Inklusion und Senioren sowie der Nachhaltigkeitsmanagerin und dem Klimaschutzmanager zusammen. Das Steuerungsteam besteht darüber hinaus aus sieben Vertretern der Politik, zwei Vertretern aus Wissenschaft/Schule, sechs Vertretern der Wirtschaft sowie acht übrigen engagierten Vereinen und Institutionen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Rösrath soll neben strategischen und operativen Zielen auch konkrete Maßnahmen enthalten und dabei eine klare Zuordnung personeller, zeitlicher und

finanzieller Ressourcen vornehmen. Zur Vorbereitung dieser detaillierten Zielsetzung wurde in der Zeit von Oktober 2023 bis Januar 2024 eine Bestandsanalyse durchgeführt, welche als Basis des Projektes und Arbeitsgrundlage der ersten Steuerungsgruppensitzung am 6. März 2024 diente.

Im Fokus dieses ersten Workshops stand die Diskussion über den aktuellen Stand einer nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Agenda 2030 in der Stadt Rösrath. Weiterhin wurden zentrale Handlungsfelder für den weiteren Erarbeitungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie identifiziert (siehe Anlage 1). Grundlage für die Diskussion und Auswahl der Handlungsfelder war die bereits oben genannte wissenschaftliche Bestandsaufnahme.

Im Rahmen des Projektes wurden in der ersten Erarbeitungsphase fünf Handlungsfelder ausgewählt. Verbleibende Handlungsfelder können in der Fortschreibung der Strategie aufgegriffen werden. Diese Auswahl wurde aufbauend auf der Bestandsaufnahme (siehe Anlage 2) unter der Leitfrage „Welche Handlungsfelder einer Nachhaltigen Entwicklung sind prioritär für die Nachhaltigkeitsstrategie in der Stadt Rösrath?“ von der Steuerungsgruppe am 6. März 2024 getroffen. Dazu fand eine Bepunktung der Handlungsfelder statt.

Folgende Handlungsfelder sind von der Steuerungsgruppe ausgewählt worden:

- Wohnen & Nachhaltige Quartiere (18)
- Lebenslanges Lernen & Kultur (16)
- Nachhaltige Mobilität (15)

Zwischen den folgenden Handlungsfeldern musste eine Stichwahl durchgeführt werden, da alle drei 12 Stimmen erhalten haben, und somit als viertes und fünftes Handlungsfeld in Betracht gekommen wären.

- Klimaschutz & Energie (12)
- Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung (12)
- Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften (12)

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, die Handlungsfelder Klimaschutz & Energie sowie Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung gemeinsam zu betrachten, da sie inhaltlich ähnliche Themen behandeln. Zu diesem Vorschlag musste nach Rücksprache mit der LAG 21 im Nachgang Bedenken geäußert werden: Beide Handlungsfelder bilden große Themenbereiche ab, was bedeutet, dass im weiteren Projektverlauf zu jedem der darin enthaltenen 4 Themen lediglich nur ein strategisches Ziel erarbeitet werden könnte, was auf eine oberflächlichere Bearbeitung hinauslaufen würde.

Die Konzipierung der Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einem partizipativen Verfahren, daher wurden zum aktuellen Zeitpunkt die Mitglieder der Steuerungsgruppe um ein Votum gebeten, wie mit den Handlungsfeldern Klimaschutz & Energie sowie Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung weiter verfahren werden soll. Die Entscheidung steht noch aus. Bis zum 8. April 2024 können die Steuerungsmitglieder ihr Votum mitteilen. Die Ergebnisse werden im Zukunftsausschuss am 17. April 2024 vorgestellt.

Neben den bisherigen Bericht im Rösrather Rundblick sollen die Aktivitäten und Fortschritte des Projektes zukünftig medienwirksamer dargestellt werden. Ein Austausch mit der zuständigen Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit findet diesbezüglich bereits statt.

Bondina Schulze
Bürgermeisterin

Anlage(n):

1. Anlage 1 Protokoll_1.STG_NHS_Rösrath
2. Anlage 2 Poster_Bestandsaufnahme_1.STG_Rösrath

1. SITZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE STADT RÖSRATH „NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR RÖSRATH“

Datum: 06. März 2024
Zeit: 17:00 bis ca. 20:00 Uhr
Ort: Schloss Eulenbroich gGmbH
Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath

TAGESORDNUNG

TOP	Thema
TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Vorstellung des Projekts
TOP 3	Vorstellung Ergebnisse der Bestandsaufnahme
TOP 4	Gallery Walk zur Bestandsaufnahme
TOP 5	Themenschwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie
TOP 6	Ausblick und Terminplanung

PROTOKOLL

TOP 1: Begrüßung

Bondina Schulze, Bürgermeisterin der Stadt Rösrath, begrüßt die Teilnehmenden zur 1. Sitzung der Steuerungsgruppe (STG) im Rahmen des Projekts „Nachhaltigkeitsstrategie für Rösrath“. Sie dankt den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für die Teilnahme und das ehrenamtliche Engagement und stellt kurz die Ausgangs- und Motivationslage der Stadt Rösrath vor.

Dann wird das Wort an Mona Steinhauer, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin der LAG 21 NRW, übergeben. Frau Steinhauer stellt die LAG 21 NRW kurz vor, leitet eine kurze Vorstellungsrunde ein (Teilnehmendenliste s. Anlage 1) und gibt anschließend einen Überblick zum Ablauf und den Zielen der 1. Steuerungsgruppensitzung im Rahmen des Projekts. Anschließend erläutert sie drei Nachhaltigkeits-Konzepte (starke Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit, Menschenrechte) als Grundpfeiler des Projekts.

TOP 2: Vorstellung des Projekts

Frau Steinhauer stellt anschließend das Projekt „Nachhaltigkeitsstrategie für Rösrath“ vor. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zur systematischen Umsetzung der globalen Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene zu leisten und die Stadt Rösrath mit einer Strategie für die kommenden Jahre zukunftssicher zu gestalten. Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, welches sich die Stärkung des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements in NRW auf die Agenda geschrieben hat.

Zur Erarbeitung der Strategie gibt es mehrteilige Arbeitsgremien, die als Aufbauorganisation dargestellt sind (Präsentation s. Anlage 2 Folie 24). Die Koordination, das Kernteam und die Steuerungsgruppe (STG). Frau Seeger und Herr van Neuß übernehmen die Koordination des Prozesses. Sie sind die Ansprechpersonen für alle am Prozess Beteiligten. Das Kernteam stellt ein verwaltungsinternes, fachbereichsübergreifendes Arbeitsgremium dar und setzt sich aus verschiedenen Fachleuten unterschiedlicher Bereiche der Stadtverwaltung zusammen. Das Wissen bisheriger sektoraler Projekte und Maßnahmen von vielen Personen soll durch die Aufbauorganisation gebündelt werden. Nach der Auswahl der Handlungsfelder kann die Zusammensetzung und Anzahl der Kernteammitglieder noch angepasst werden. Die STG stellt das zentrale Gremium zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie dar und ist neben Koordination und Kernteam mit Personen aus den Bereichen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammengesetzt. Die STG übernimmt die Erarbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte und Zielsetzungen der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie nimmt dabei eine beratende Rolle für das verwaltungsinterne Kernteam ein. Die Steuerungsgruppentreffen sind ein Anlass für Diskussionen auf Augenhöhe. Es sollen verschiedenste Sichtweisen der vielfältigen Akteursgruppen einbezogen werden, um die gemeinsam erarbeiteten Vorschläge schlussendlich dem Rat, als demokratisch legitimiertes Entscheidungsgremium, vorzulegen.

TOP 3: Vorstellung Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Sophia Jendrzewski, wissenschaftliche Mitarbeiterin der LAG 21 NRW, erläutert anschließend die Methodik der Bestandsaufnahme. Sie dient der Beschreibung des derzeitigen Zustands der Kommune im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung und teilt sich in eine quantitative und qualitative Analyse auf. Bei der quantitativen Analyse werden mit Hilfe statistischer Daten Entwicklungstrends der Kommune aufgezeigt, die qualitative Analyse erfasst bestehende Aktivitäten und Konzepte. Die quantitative Analyse beruht auf einem Set von Kernindikatoren, das von der Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit vielen Partner*innen (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, Deutsches Institut für Urbanistik, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Engagement Global) im Jahr 2017 im Rahmen der Studie „SDG-Indikatoren für Kommunen“ entwickelt wurde, um die 17 globalen Ziele in deutschen Städten abzubilden und umzusetzen. Im Sommer 2022 ist die 3. Auflage erschienen. Das Indikatorenset enthält quantitative Kernindikatoren, deren zugrundeliegende Daten weitgehend auf Ebene der Kreise, Städte und Gemeinden verfügbar sind. Sie sind öffentlich zugänglich und können über das [SDG-Portal](#) abgerufen werden. Insgesamt 43 Indikatoren sind in die Bestandsaufnahme eingeflossen. Die Daten stammen hauptsächlich aus zentralen Datenbanken, wie dem statistischen Bundesamt, eurostat (offizielle europäische Statistikstelle) oder der UNSD – Statistikstelle der vereinten Nationen. Die Kernindikatoren werden als Kenngrößen verstanden, die in ihrer Gesamtheit Auskünfte über den an sich nicht messbaren Tatbestand einer Nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene geben. Mit dem Indikatorenset wird unter anderem das Ziel verfolgt, einheitliche Indikatoren für alle Kommunen zu definieren. Zusätzliche Add-On Indikatoren hat die Stadt Rösrath nicht eingereicht.

Die qualitative Analyse stellt die systematische Erfassung und Auswertung lokaler Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit in der Stadt Rösrath dar. Dazu sind Konzepte/Strategien, Zielsetzungen/politische Beschlüsse, Projekte/Daueraufgaben/Programme, Partnerschaften/Mitgliedschaften/Netzwerke, aber auch Organisationsstrukturen/Institutionen berücksichtigt worden. Die Sammlung der eingereichten Aktivitäten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ist als Auswahl relevanter Aktivitäten für Nachhaltige Entwicklung in Rösrath zu verstehen. Alle Ergebnisse wurden den Handlungsfeldern einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet (Langfassung Bestandsaufnahme s. Anlage 3)

TOP 4: Gallery Walk zur Bestandsaufnahme

Nun können sich die Teilnehmenden die handlungsfeldspezifischen Analysen anschauen und ergänzen. Die Ergebnisposter beinhalten neben einer Kurzbeschreibung des jeweiligen Handlungsfeldes die eingereichten Aktivitäten und verwendeten Indikatoren. Als zentrale Gliederungselemente für die themenfeldspezifischen Ergebnisposter dienen SWOT-Tabellen. Die SWOT-Analyse stellt eine Positionierungsanalyse der eigenen Aktivitäten dar, um prioritäre Handlungsfelder zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung im Kontext der Agenda 2030 zu bestimmen. Externe Faktoren wurden aus der aktuellen [Trendstudie](#) des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Form von Entwicklungspfaden als Chancen und Risiken eingefügt.

Im Zuge des 60-minütigen Gallery-Walks haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Entwürfe der SWOT-Analysen zu den Handlungsfeldern zu diskutieren und zu ergänzen sowie weitere themenspezifischen Anregungen zu sammeln. Die Ergebnisse sind bereits in der Bestandsaufnahme aufgenommen und kursiv kenntlich gemacht (s. Anlage 4)

TOP 5: Themenschwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen des Projektes werden in der ersten Erarbeitungsphase fünf Handlungsfelder ausgewählt. Verbleibende Handlungsfelder können in der Fortschreibung der Strategie aufgegriffen werden. Diese Auswahl soll aufbauend auf der Bestandsaufnahme unter der Leitfrage „Welche Handlungsfelder einer Nachhaltigen Entwicklung sind prioritär für die Nachhaltigkeitsstrategie in der Stadt Rösrath?“ von der STG getroffen werden. Dazu findet eine Bepunktung der Handlungsfelder statt. Jede vertretende Interessensgemeinschaft erhält dafür je fünf Klebepunkte (eine Mehrfachbepunktung eines Handlungsfeldes ist dabei nicht gestattet). Folgende Handlungsfelder sind von der Steuerungsgruppe ausgewählt worden:

- Wohnen & Nachhaltige Quartiere (18)
- Lebenslanges Lernen & Kultur (16)
- Nachhaltige Mobilität (15)

Zwischen den folgenden Handlungsfeldern musste eine Stichwahl durchgeführt werden, da alle drei 12 Stimmen erhalten haben, und somit als viertes und fünftes Handlungsfeld in Betracht gekommen wären.

- Klimaschutz & Energie (12)
- Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung (12)
- Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften (12)

Es wurde der Vorschlag unterbreitet die Handlungsfelder Klimaschutz & Energie sowie Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung gemeinsam zu betrachten, da sie inhaltlich ähnliche Themen behandeln. Dieser Vorschlag wurde angenommen.

Handlungsfeld	Bepunktung
Nachhaltige Verwaltung	11 Punkte
Lebenslanges Lernen & Kultur	16 Punkte
Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften	12 Punkte
Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft	5 Punkte
Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben	9 Punkte
Globale Verantwortung & Eine Welt	1 Punkte
Klimaschutz & Energie	12 Punkte
Nachhaltige Mobilität	15 Punkte
Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung	12 Punkte
Wohnen & Nachhaltige Quartiere	18 Punkte

TOP 6: Ausblick und Terminplanung

Im Anschluss an die Sitzung werden durch die LAG 21 NRW und das Kernteam die SWOT-Ergänzungen in die Langfassung der Bestandsaufnahme (s. Anhang 3) eingepflegt und die Handlungsfelder für die nächste Sitzung vorbereitet. Die **2. STG-Sitzung** findet am **Dienstag, den 23. April 2024** von **17.00 bis 20.00 Uhr** statt. Thema wird die Erarbeitung der Leitlinien und der strategischen Ziele für die Nachhaltigkeitsstrategie sein.

ANLAGEN

- Anlage 1 Teilnehmendenliste_1. STG_Rösrath
- Anlage 2 Präsentation_1.STG_NHS Rösrath
- Anlage 3 Bestandsaufnahme_Langfassung_Rösrath
- Anlage 4 FotoProtokoll_1.STG_NHS_Rösrath



DEFINITION

Unter dem Handlungsfeld **Nachhaltige Verwaltung** werden verschiedene Handlungsfelder zusammengefasst, bei denen die Kommune durch ihr **eigenes Handeln** direkten Einfluss auf eine Nachhaltige Entwicklung nehmen kann und dementsprechend ihrer **Vorbildfunktion** gerecht wird. Im Besonderen betrifft dies die **Kommunal Finanzen** (oder kommunale Finanzwirtschaft), worunter an dieser Stelle alle finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der kommunalen Gebietskörperschaften einschließlich der Kommunalunternehmen bzw. öffentlichen Unternehmen verstanden werden. Weiterhin spielen auch Themen wie **Nachhaltigkeitsprüfungen für Ratsbeschlüsse** sowie das Thema **Divestment** (Abzug von Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsfeld die Extraktion, Verarbeitung und der Vertrieb fossiler Energieträger ist). Aber auch im **Personalbereich** oder im Bereich der **öffentlichen Beschaffung** können Kommunen durch eine entsprechende Ausrichtung eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Staatsverschuldung
- Gute Regierungsführung
- Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Nachhaltige Finanzpolitik
- Nachhaltigkeit in Kommunen
- Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung



SWOT-ANALYSE NACHHALTIGE VERWALTUNG

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Der Arbeitskreis Verkehrsbesprechung fördert die partizipative Gestaltung der Stadt Rösrath.
- Durch den Nachhaltigkeitscheck zukünftiger Projekte werden die Auswirkungen geplanter Projekte auf den Klimaschutz vor der Umsetzung geprüft.
- Bei einer halbjährlichen Hausmeisterschulung wird sichergestellt, dass die verantwortlichen Personen auf dem neusten Stand zum Thema nachhaltiges Gebäudemanagement sind.
- Die Gesundheit von Mitarbeitenden wird durch Fortbildungen mit dem Fokus auf resilienten Mitarbeitende und Schonung der Personalressourcen adressiert und gefördert.
- Die Stadt Rösrath hat im Jahr 2023 einen Klimaschutzmanager und eine Nachhaltigkeitsmanagerin eingestellt und somit die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zur Priorität gemacht.
- Das Thema Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil von Vergabeprozessen.
 - Der Einkauf von Büromaterialien erfolgt gebündelt über die Zentrale der Stadtverwaltung. So kann auf eine nachhaltige Beschaffung geachtet und Ressourcen gebündelt werden.
 - Neutrales Roll-Up verhindert unnötige Drucke und Ressourcenverschwendung.
- Die Verwaltung verfolgt eine Digitalisierungsstrategie und hat bereits digitale Projekte umgesetzt, um serviceorientiert und effizient agieren zu können.
- Die Räumlichkeiten der Feuerwehr Kleineichen stehen zur Mehrfachnutzung zur Verfügung und bieten somit Raum zum Erleben von Gemeinschaft und für soziale/kulturelle Events.
- Rösrath befindet sich auf dem Weg zur Fair Trade Stadt
 - Dies wird auch in Stellenausschreibungen erwähnt um junge und nachhaltig eingestellte Bewerber anzuwerben.
- Die Steuereinnahmen der Stadt Rösrath sind im Zeitverlauf kontinuierlich gestiegen und lagen im Jahr 2021 bei 1288 €.
- Die Höhe der Liquiditätskredite ist im Zeitverlauf schwankend, lag im Jahr 2021 allerdings mit 974€ unter dem landesweiten Wert von 1230€.

- Für die Aspekte Förderung von öffentlicher Beteiligung, Nachhaltigkeitsziele in der Haushaltsplanung sowie nachhaltigkeitsorientierte Finanzen und Vermeidung von Verschuldung liegen bisher keine Daten vor.
- Das Haushaltsdefizit je Einwohner*in lag im Jahr bei -156 € und hat sich im Zeitverlauf negativ entwickelt.

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- „New Work“ (neue Arbeitsformen und -modelle)
 - Kollaboratives Arbeiten und Arbeitsmanagement
 - Transparenz wird ein Muss
 - Einforderung von Gestaltungsmöglichkeiten
 - eGovernment (Digitale Dienstleistungen der Verwaltung)
 - Dynamische Steuerung von Stoff- und Informationsströmen
 - Automatisierter Einkauf (A-Commerce)
 - Civic Tech und neue Werkzeuge der direkten Demokratie
 - Vorhersehende Analysen (Predictive Analytics)
 - Open Bewegungen
 - Internet der Dinge
 - Künstliche Intelligenz
 - Leistungssteigerung der Rechner- und Speichersysteme

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Anwachsen des Sanierungs- und Investitionsstaus (Schulen, Kitas, Straßen, ÖPNV)
- Fachkräftemangel
- Entgrenzung von Arbeit und Freizeit
- Veränderungsangst und „not in my backyard“-Bewegungen
- Sehnsucht nach einfachen Lösungen in Zeiten zunehmender Komplexität
- Erweiterte Möglichkeiten zur Meinungsmanipulation
- Privatisierung öffentlicher Güter
- Cyberkriminalität und Cyberwar

RISIKEN

ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Finanzmittelsaldo, Steuereinnahmen, Liquiditätskredite
Add-On-Indikatoren: ---

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: Digitalisierungsstrategie
Projekte: Arbeitskreis Verkehrsbesprechung, Hinweis zur Fair Trade Stadt in Stellenausschreibung, Hausmeisterschulungen, Resiliente Mitarbeitende und Schonung der Personalressourcen, Einstellung Klimaschutzmanager, Einstellung Nachhaltigkeitsmanagerin, Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Vergabe, Zentraler Einkauf von Büromaterialien, digitale Projekte, Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten der Feuerwehr
Beschlüsse: Nachhaltigkeits-Check zukünftiger Projekte



DEFINITION

Das Handlungsfeld bündelt verschiedene Handlungsfelder der **schulischen und außerschulischen Bildung**. Bildung ist die umfassende Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im **Laufe eines ganzen Menschenlebens**. Sie befähigt das Individuum zum **selbstständigen Lernen**, zum Erkennen von Problemen, zur Entwicklung der Fähigkeit, sich sachgerecht mit Konflikten auseinanderzusetzen und vernünftige Lösungsstrategien zu erarbeiten. Bildung bezeichnet im modernen Sinne eine **Offenheit des Individuums gegenüber neuen Erfahrungen** und dient der Schulung der Anpassungsfähigkeit in einer komplexen, sich kontinuierlich verändernden Welt. Nachhaltige Entwicklung ist außerdem auch als eine **kulturelle Aufgabe** zu verstehen. Der Kultursektor – **Theater, Museen, Bibliotheken, Rundfunk, Orchester, Bands, Chöre, Ateliers, Kinos, Musik- und Kunst(hoch)schulen** – erreicht Menschen über Wege der informellen Bildung und motiviert zu neuen Sicht- und Denkweisen. Zahlreiche Ansätze zeigen bereits, wie man sich vermittelt über den Kultursektor gemeinsam mit Nachhaltigkeitsprozessen auseinandersetzen, innovative Erfahrungen auch sinnlich anbieten, Dialoge führen, Engagement entwickeln und Ergebnisse bündeln kann.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Bildung
- Gleiche Bildungschancen
- Perspektiven für Familien – Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Bildung und Wissenschaft
- Geschlechtergerechtigkeit



SWOT-ANALYSE LEBENSLANGES LERNEN & KULTUR

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Strukturelle Verankerung des Themas Globales Lernen und Umweltbildung in der VHS
- Durch die Projekte „KennenLernenUmwelt“ und „Schule im Aufbruch“ wird BNE durch Projekttage, Ferienprogramme und Unterrichtseinheiten in den Schulalltag integriert.
- Das Projekt „KlikKS“ unterstützt Menschen, die sich ehrenamtlich für den Klimaschutz einsetzen.
- Der Kulturverein Rösrath, der Geschichtsverein und der Verein K.i.R.-Künstler in Rösrath tragen zu dem Erhalt und der Förderung der Kulturlandschaft in Rösrath bei.
- Durch den Kulturrucksack NRW und die Kulturpass-App werden Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur herangeführt. Der Kulturpass fördert außerdem den interkulturellen Austausch mit Frankreich.
- Bildungsangebote zum Thema zirkuläre Wertschöpfung durch den Innovationsstandort :metabolon.
- In der Kita Hohenweg wird ein Konzeptes zur Vermittlung von BNE erarbeitet.
- Medien zum Thema Nachhaltigkeit in der Bücherei vermitteln Wissen auch an die jüngere Bevölkerung.
- Frühlingsfest im Begegnungscafé fördert niederschweligen Austausch zum Thema Nachhaltigkeit.
- Stolpersteine erinnern an die Gräueltaten der NS-Zeit und geben Platz für Kultur und Bildung im öffentlichen Raum.
- Der Kulturnewsletter der Stadt Rösrath stellt die vielen unterschiedlichen Facetten dar und informiert Kulturinteressierte über das breite Angebot.
- Die Schulabbrecherquote der Ausländer*innen hat sich im Zeitverlauf stark reduziert und lag im Jahr 2021 mit 188% unter dem Landedurchschnitt von 385%. Trotz der positiven Entwicklung brechen Ausländer*innen die Schule immer noch doppelt so oft ab wie andere Schüler*innen. Es wäre wünschenswert, dass sich die positive Entwicklung weiterhin fortsetzt.

- Bislang keine strategischen Planungen oder Rahmenkonzepte im Handlungsfeld
- Für den Aspekt „Lebenslanges Lernen & Kultur“ in der Verwaltung liegen keine Inhalte vor.
- Die Einwohner*innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Grundschule liegt in Rösrath bei 991 Metern und somit höher als der landesweite Durchschnitt (833 m). Kurze Wege zu Bildungseinrichtungen sind wichtig, um Individualverkehr (sogenannte „Elterntaxis“) zu vermeiden und den Organisationsaufwand für Familien möglichst gering zu halten.
- Die Schulabbrecherquote in Rösrath liegt mit 6,1% leicht über dem landesweiten Durchschnitt.
- Der Anteil von Kindern unter 3 Jahren, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, liegt mit 16,8% unter dem landesweiten Vergleich von 19,7%. Eine Steigerung wäre wünschenswert, da Kinder dort auf die Schule vorbereitet werden, und Eltern durch das Betreuungsangebot arbeiten gehen können.

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Berufs„Multi“-Graphien
- Individuelles Coaching und Training
- Kulturelle Pluralisierung der Stadt
- Virtualisierung der Kultur und Medien
- Virtuelle Durchdringung der Realität
- Lebenslanges Lernen

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Fachkräftemangel
- Leben in der Blase

RISIKEN

ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Wohnungsnah Grundversorgung – Grundschulen, Schulabbrecherquote – Ausländer/innen, Betreuung von Kindern (unter 3-Jährige),
Add-On-Indikatoren: ---

Qualitative Analyse

Projekte: Innovationsstandort :metabolon, KennenLernenUmwelt, Schule im Aufbruch, „KlikKS“, Konzept Kita Hohenweg Forsbach, Medien zum Thema Nachhaltigkeit, Frühlingsfest im Begegnungscafé, Kulturrucksack NRW, KulturPass-App, K.i.R. – Künstler in Rösrath, Stolpersteine, Kulturnewsletter, Wettbewerb für Engagierte Mädchen
Organisation: VHS, Eigener Kulturverein, Geschichtsverein



DEFINITION

Das Handlungsfeld beschreibt die lokale **Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung** und geht darüber hinaus auf die **Situation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** am Arbeitsort ein. Nur mit ausreichendem materiellem Wohlstand sind Menschen in der Lage, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre individuellen Potenziale zu entfalten. Privatwirtschaftliche Unternehmen, die letztlich Arbeitsplätze und Einkommen schaffen, sind im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung mehr als rein gewinnorientierte Akteure und tragen eine **ökologische sowie soziale Verantwortung** gegenüber der Gesellschaft. Unternehmen sollen daher neben der Gewinnmaximierung sowohl die Umsetzung von Nachhaltigen Produktionsmustern (ökologische Verantwortung) als auch die **Schaffung und Sicherung von guten und fairen Arbeitsplätzen** (soziale Verantwortung) anstreben. Besondere Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung ergeben sich unter anderem durch den fortschreitenden demografischen Wandel und den damit verbundenen Folgen, wie eines langfristig **sinkenden Erwerbspersonenpotenzials** und **Fachkräftemangels**. Im Zuge der verstärkten Zuwanderung in den letzten Jahren gilt es darüber hinaus, MigrantInnen in den Arbeitsmarkt sowie in die Gesellschaft zu integrieren. Nicht zuletzt bietet die **Digitalisierung in der Arbeitswelt** sowohl Chancen als auch Risiken für eine Nachhaltige Entwicklung vor Ort.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Beschäftigung
- Innovation
- Globale Lieferketten
- Perspektiven für Familien – Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Gleichstellung
- Nachhaltige Produktion

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Gute Arbeit – Faire Arbeit
- Geschlechtergerechtigkeit
- Nachhaltige Wirtschaften



SWOT-ANALYSE GUTE ARBEIT & NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Durch den Verkauf des „Rösrather Kulturkaffees“ werden kulturelle Angebote in Rösrath gefördert und die Kulturszene unterstützt.
- Die „Rösrather Unternehmerinnen“ zeigt auf wie Frauen in der lokalen Wirtschaft aktiv sind.
- In Zusammenarbeit mit der Rheinisch Bergischen Wirtschaftsförderung wird sich mit der nachhaltigen Transformation der Wirtschaftslandschaft in Rösrath auseinandergesetzt.
- Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung haben die Möglichkeit nach einem Gleitzeitmodell zu arbeiten und somit flexibler zu agieren.
- Die Langzeitarbeitslosenquote in Rösrath liegt lag 2021 mit 3,4 % leicht unter dem landesweiten Durchschnitt. Sie ist im Zeitverlauf allerdings leicht angestiegen. Folglich sollten weiterhin Maßnahmen verfolgt werden, um die Langzeitarbeitslosenquote möglichst gering zu halten.
- Die Beschäftigungsquote der 15- bis 64-Jährigen in der Stadt Rösrath lag im Jahr 2021 bei 59,8%. Es wäre wünschenswert, dass hier weiterhin Maßnahmen ergriffen werden, um die Beschäftigungsquote zu erhöhen.
- Die Beschäftigungsquote der 55- bis 64-Jährigen hat sich im Zeitverlauf erhöht und lag im Jahr 2021 bei 54,7%.
- Die Beschäftigungsquote von Ausländer*innen war im Zeitverlauf schwankend und lag im Jahr 2021 mit 85,1 % höher als im Landesdurchschnitt (76,7 %).
- Die Anzahl der Neuerrichtungen von Gewerbebetrieben lag im Jahr 2021 mit 7,16 Promille höher als im landesweiten Durchschnitt (6,46 Promille).

- Bislang keine strategischen Verankerungen oder Rahmenkonzepte im Handlungsfeld.
- Für den Aspekt Förderung kommunaler Rahmenbedingungen für familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote liegen keine Inhalte vor.
- Der Anteil erwerbstätiger Aufstocker*innen lag 2021 mit 27,1 % höher als im landesweiten Durchschnitt.

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

- Teil der wirtschaftsstarken und wachsenden ‚Metropolregion Rheinland‘ zwischen Düsseldorf und Köln und ist hinsichtlich Wirtschaft, eng damit verbunden
 - Strukturwandelprozesse der Wirtschaft, (Stichwort Dekarbonisierung)
- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- New Work
 - Kollaboratives Arbeiten und Arbeitsmanagement
 - Auflösung fester Berufsstrukturen
 - Lebenslanges Lernen
 - Rückkehr der urbanen Produktion
 - Intensivierte Kreislauf- und Recyclingwirtschaft
 - Dynamische Steuerung von Stoff- und Informationsströmen
 - Sharing Economy – Tauschen und Leihen als Wirtschaftszweig
 - Industrie 4.0
 - 3D-Druck
 - Künstliche Intelligenz
 - Robotik und Mensch-Maschine-Kooperation
 - Internet der Dinge
 - „Manufacturer-to-Consumer“ als wachsender Vertriebskanal
 - Individualisierte Produktion von Konsumgütern
 - Wachstum des „Überall- und Omni-Kanal-Handels“
 - Neue Konzepte der „Letzte Meile“-Logistik
 - Multi-Zweck-Netzwerke in Transport und Logistik
 - Erlebniswelt Einzelhandel
 - Arbeitsmigration



Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Stadt der Älteren
- Fachkräftemangel
- Wachsende Anforderungen an Arbeitskräfte
- Altersarmut
- Neues Prekariat – Arm trotz Arbeit
- Entgrenzung von Arbeit und Freizeit

RISIKEN

- Erosion des Normalarbeitsverhältnisses
- Zunehmende Polarisierung von Arm und Reich
- Konzentration von Macht bei Metaplattformen
- Infragestellung der Stadtzentren
- Umweltbelastungen
- Wetterextreme
- Gefahr von Pandemien
- Globalisierung 2.0
- Cyberkriminalität und Cyberwar

ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Langzeitarbeitslosenquote, Beschäftigungsquote – 15 bis 64-Jährige, Beschäftigungsquote 55 bis 64-Jährige, Aufstocker/innen (Sozialleistungsbezug trotz Erwerbstätigkeit), Hochqualifizierte, Beschäftigungsquote – Ausländer/innen, Existenzgründungen
Add-On-Indikatoren: ---

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: -
Projekte: Rösrather Kulturkaffee, Projekt "Nachhaltig Wirtschaften" mit der Rheinisch Bergische Wirtschaftsförderung, Gleitzeit,
Mitgliedschaft: Rösrather Unternehmerinnen



DEFINITION

Das Handlungsfeld umfasst neben der **demografischen Entwicklung** unter anderem jene Themen, die sich mit **Integration und Teilhabe aller Bevölkerungsteile** sowie einer **allgemeinen sozialen Gerechtigkeit** beschäftigen. Die demografische Entwicklung stellt eine bedeutende Rahmenbedingung für Maßnahmen in verschiedenen Themen- und Handlungsfeldern dar, und ist daher als zentrales Querschnittsthema zu verstehen. Mit den sich lokal auswirkenden weltweiten Migrationsbewegungen rücken auch die damit verbundenen gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen - vor allem in Hinsicht auf **Integration und Teilhabe** - in den öffentlichen und politischen Fokus. **Inklusion, Integration und Gleichberechtigung** sind die Grundpfeiler zukunftsfähiger **demokratischer Gesellschaften**. Um das Ziel der Teilhabe am Sozialleben zu erreichen, bedarf es zum einen der Bildung von persönlichen Kompetenzen und zum anderen der Schaffung positiver externer Rahmenbedingungen wie dem Zugang zu sozialen und technischen Infrastrukturen in den Kommunen. Das Kernmotto der Agenda 2030 **„Niemanden zurücklassen“** ist in diesem Zusammenhang auch von zentraler Bedeutung für die Entwicklung und Umsetzung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Armut
- Demografie (Querschnittsthema DNHS)
- Gleichstellung
- Perspektiven für Familien – Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Verteilungsgerechtigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Demographischer Wandel
- Sozialer Zusammenhalt und gesellschaftliche Teilhabe
- Bürgerschaftliches Engagement/Teilhabe
- Inklusion
- Integration
- Geschlechtergerechtigkeit



SWOT-ANALYSE SOZIALE GERECHTIGKEIT & ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Die Stadt Rösrath hat einen Gleichstellungsplan entwickelt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowie geschlechterspezifische Angebote zu fördern.
- Der Inklusionsplan wird zur Zeit fortgeschrieben. Er dient als Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung.
- Das Integrationsbüro organisiert verschiedene Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und fördert so die Inklusion in Rösrath. Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung setzt sich für entsprechende Themen ein und führt Projekt durch (Inklusive Stadtpaziergang, Teilnahme an Netzwerktreffen)
- Behindertenfreundliche Spielplätze in Rösrath bieten Spielmöglichkeiten für alle Rösrather*innen.
- Digitale Apps helfen bei der Suche von Behindertenstellplätzen oder Behindertengerechten WCs.
- Eine Broschüre ermöglicht die Verständlichkeit von Verwaltungsaufgaben in leicht verständlicher Sprache.
- Der Stammtisch Inklusion bespricht entsprechende Themen und fördert den Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung für ein inklusives Rösrath.
- Seniorenbeirat vertritt die Interessen der älteren Mitbürger gegenüber Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit.
- Für das Jahr 2024 ist ein Jugendparlament geplant, welches die Partizipation junger Menschen in der Kommunalpolitik fördern soll.
- Um Menschen auf den Ruhestand vorzubereiten und den Übergang in die Rente zu gestalten, gibt es in Rösrath das Angebot „Zwischen Arbeit und Rente "ZWAR" - Netzwerke für Menschen ab 58 Jahren". Hier können Menschen sich gemeinsam über den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt austauschen und vorbereiten.
- In Zusammenarbeit mit der Caritas werden Angebote im Bereich der Jugendhilfe geschaffen.
- Das Projekt „Fühlfragen“ fördert spielerisch das Selbstbewusstsein von Kindern.
- Das Jugendzentrum Rösrath bietet Jugendlichen und Kindern einen Raum des Austausches, der Gemeinschaft und viele attraktive Freizeitangebote an.
- Die Engagierte Stadt hat das Ziel kommunale Infrastruktur für Engagement zu stärken und das soziale Engagement in Rösrath zu fördern
- Mit den „Orangenen Bänken“ setzt die Stadt Rösrath ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen.
- Die Dr. Jürgen Rembold Stiftung fördert in Rösrath gemeinnützige Projekte.
- Der Gleichstellungsbund im Rheinischen Bergischen Kreis setzt sich mit Informationsangeboten für die Prävention von geschlechterspezifischer (psychischer) Gewalt ein
- Der Anteil der Leistungsberechtigten nach dem SGB II oder SGB XII lag im Jahr 2021 mit 7,6 % unter dem landesweiten Durchschnitt von 11,5 %. Es wäre wünschenswert, dass sich dieser Wert weitergehend verringert.
- Der Anteil von Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, lag 2021 in Rösrath mit 3,7 % unter dem landesweiten Wert von 4,2 %. Hier wäre eine weitere Verringerung des Werts wünschenswert.
- In Rösrath lag das Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen zur Beschäftigungsquote von Männern 2021 bei 93,5 % und damit über dem landesweiten Wert von 85,5 %.
- Im Jahr 2021 mit 2,1 % mehr Einbürgerungen als im Rest Nordrhein-Westfalens (1,2 %).

- Bislang keine strategische Verankerung des Themas demografischer Wandel.
- Die Breitbandversorgung in Rösrath lag 2021 mit 76,7 % weit unter dem landesweiten Wert von 92,4 %.

SCHWÄCHEN



Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Fünfzig ist das neue Dreißig
- Gut vernetzte Protestbewegungen
- Arbeitsmigration
- Gleichberechtigung der Frauen
- Empowerment – Machtverlagerung von Institutionen auf den Einzelnen
- Mehr direkte Demokratie
- Einfordern von Gestaltungsmöglichkeiten
- Digitale Lebensstile von „always on“ bis „digital detox“

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Demografischer Wandel und Stadt der Älteren
- Altersarmut
- Neues Prekariat – Arm trotz Arbeit
- Zunehmende Polarisierung zwischen Arm und Reich
- Wiedererstarben des Nationalismus und separatistischer Bewegungen
- Sehnsucht nach einfachen Lösungen in Zeiten zunehmender Komplexität
- Digitale Lebensstile von „always on“ bis „digital detox“
- Misstrauen gegenüber Eliten

RISIKEN

ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Armut – SGB II / SGB XII-Quote, Altersarmut, Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen und Männern, Einbürgerungen, Breitbandversorgung

Add-On-Indikatoren: -

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: Inklusionsplan, Gleichstellungsplan, **Projekte:** Ausstellung „Was ich anhatte“, Inklusion Schlossfest, Begegnungscafé, Behindertenfreundliche Spielplätze, Beirat für Belange von Menschen mit Behinderung, App, Digitale Karte für Behinderten WCs, Stammtisch Inklusion, Jugendparlament, Fühlfragen, Orange Bänke, Broschüre Verwaltungsaufgaben in leichter Sprache, **Organisation & Mitgliedschaft:** Frauenberatungsstelle des RBK, Schule ohne Rassismus, ZWAR, Seniorenbeirat, Zusammenarbeit Caritas, Jugendzentrum, Engagierte Stadt, Dr. Jürgen Rembold Stiftung, Gleichstellungsbund im RBK,



DEFINITION

Das Handlungsfeld verbindet die Handlungsfelder einer nachhaltigen und gesunden Lebensweise in einer Kommune. Nachhaltiger Konsum ist Teil einer nachhaltigen Lebensweise und ein Verbraucherverhalten, das unter anderem **Umwelt-, Gesundheits- und soziale Aspekte bei Kauf, Nutzung und Entsorgung von Produkten berücksichtigt**. Folgt man dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung, ist Konsum dann nachhaltig, wenn er den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Im Globalen Norden bedeutet Nachhaltiger Konsum insbesondere eine **Änderung der Lebens- und Konsumstile zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs** - auch im Hinblick auf die global gerechte Verteilung natürlicher Ressourcen. Nachhaltiger Konsum geht darüber hinaus mit einem **gesunden und aktiven Lebensstil** einher. So hat eine bewusste und nachhaltige Ernährung auch positive Effekte auf die persönliche Gesundheit. Neben den selbst beeinflussbaren Faktoren wirken sich auch äußere Einflüsse, wie z.B. Luft- und Lärmbelastung wesentlich auf die Gesundheit aus.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Nachhaltige Produktion
- Gesundheit und Ernährung

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Nachhaltiger Konsum
- Nachhaltige Lebensstile
- Gesundheit



SWOT-ANALYSE NACHHALTIGER KONSUM & GESUNDES LEBEN

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Verschiedene Second Hand Angebote im Stadtgebiet
 - Bücherschrank ermöglicht den kostenfreien Zugang zu Literatur und fördert die Tauschwirtschaft in Rösraht.
 - Seit 2010 gibt es für Rösraht*innen den Kleiderladen Sterntaler, in welchem (Kinder-) Kleidung zu einem günstigen Preis angeboten wird.
 - Das Repaircafé in Rösraht trägt zur nachhaltigen Nutzung von Gütern bei und setzt ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft.
- Das Bündnis „Wandeltage“ setzt sich mit Fragen der Versorgungssicherheit in Hinblick auf die Lebensmittelversorgung und globale Handel- und Produktionsketten auseinander.
- Die Katastrophenvorsorge in Rösraht verfolgt eine Strategie zur Sicherung langlebiger Lebensmittel.
- Das Jugendzentrum verfolgt spielerische Ansätze, um Müll aus der Umgebung zu entfernen.
- Jährlich tun sich motivierte Rösraht*innen zusammen, um bei dem sogenannten „Frühjahrsputz“ die Stadt von Dreck und Unrat zu befreien.
- Bei der Tafel in Rösraht können Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel erhalten.
- Förderung eines nachhaltigen Tourismus
 - Der „Turmhof“ ist ein naturpädagogisches Zentrum, in welchem Menschen sich sowohl weiterbilden können als auch eine Auffangstation für Wildvögel beheimatet ist.
 - Die Wahner Heide ist Naturschutzgebiet und Naherholungsgebiet und zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft aus.
 - Der „Bergische Wanderweg“ ist nominiert für den schönsten Wanderweg Deutschlands.
- Die App „Gut versorgt in...!“ bietet Informationsmaterial für Senior*innen und Angehörige und beantwortet z.B. Fragen zu Pflegeangeboten und Gesundheitsvorsorge.
- Das Deutsche Rote Kreuz in Rösraht engagiert sich im Sanitätsdienst und in der Gesundheitsversorgung.
- In der Stadt Rösraht gibt es zwei Alten- und Pflegeheime.
- Der Kinderschutzbund in Rösraht setzt sich seit 1973 für die Rechte Kinder und Jugendlicher ein.
- Angebote für psychische Gesundheit:
 - Das Projekt MIND to MIND bietet den städtischen Mitarbeiter*innen der Stadt Rösraht diverse psychologische Dienste an und trägt somit zu einem nachhaltigen Personalmanagement bei.
 - Der Verein aktiv.seelisch.gesund. Rösraht e. V., kümmert sich um die Verbesserung der Versorgungslage für Menschen mit Depression.
 - Seminar: nachhaltige gesunde Selbstführung vermittelt theoretisches Wissen und praktische Übungen. Dazu gehören die praktischen Erfahrungen der Selbstwirksamkeit mit dem Fokus auf Selbstverantwortung
- Die Gesundheit der Mitarbeiter*innen sowie die Förderung eines nachhaltigen Konsums wird durch Maßnahmen wie die Aufstellung von Soda Streams, Betriebssport und einen Fitnessstudiozuschlag gefördert.
 - für motivierte Mitarbeitende wird die "Bewegte Pause" angeboten
- Im Rathaus wurden die Wasserwerte auf Bleirückstände getestet.
- Der Ernährungsrat Bergisches Land bietet für Kitas & Schulen im Kreis Fortbildungen zum Thema „Außer Haus Verpflegung“ und „Landwirtschaft & Ernährung“ an.
- Im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium stehen kostenlose Hygieneartikel zur Verfügung um eine gesicherte Grundversorgung während der Periode sicherzustellen.
- Eine Listung aller Defibrillatoren in der Stadt informiert wo im Notfall lebensrettende Geräte zu finden sind.
- Die Werte für vorzeitige Sterblichkeit von Frauen und Männern liegt bereits unter dem Zielwert und wirkt sich somit positiv auf das Ziel 3.1.a „Senkung auf 100 Todesfälle je 100.000 Einwohner (Frauen) bis 2030“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie aus. Trotzdem liegt die vorzeitige Sterblichkeit von Männern 2021 leicht über dem Wert für Frauen. Es sollten Maßnahmen gefördert werden, die sich positiv auf die Gesundheit von Männern auswirken.
- Die Luftschadstoffbelastung liegt bereits unter dem empfohlenen Wert von 15 µg / m³ und hat sich im Zeitverlauf stetig verringert.

- Keine Beiträge zur Unterstützung der regionalen Lebensmittelproduktion oder Nutzung von Bioprodukten.
- Die einwohner*innengewichtete Luftliniendistanz zur nächsten Apotheke liegt mit 1004 Metern über dem landesweiten Durchschnitt von 927 Metern.

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- Gesunde Stadt als Standortfaktor
 - Nachhaltige Lebensweise als gesellschaftliche Bewegung
 - Bewusste Ernährung
 - Gesundheit als Statussymbol
 - Intensivierte Kreislauf- und Recyclingwirtschaft
 - Sharing Economy – tauschen und Leihen als Wirtschaftszweig
 - 3D-Druck
 - Industrie 4.0
 - Automatisierter Einkauf (A-Commerce)
 - Wachstum des „Überall- und Omni-Kanal Handels“
 - Rückkehr der urbanen Produktion
 - Individualisierte Produktion von Konsumgütern
 - „Manufacturer-to-Consumer“ als wachsender Vertriebskanal
 - Erlebniswelt Einzelhandel

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Gefahr von Pandemien
- Stressfaktor Stadt
- Wetterextreme
- Umweltbelastungen
- Steigende Eigenverantwortung für Vorsorge und Gesundheit
- Optimierung der Freizeit
- Entgrenzung von Arbeit und Freizeit

RISIKEN

ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Vorzeitige Sterblichkeit – Frauen, Vorzeitige Sterblichkeit – Männer, Wohnungsnähe Grundversorgung – Krankenhaus / Apotheke / Hausarzt, Luftschadstoffbelastung,
Add-On-Indikatoren: -

Qualitative Analyse

Projekte: Bücherschrank, Langlebige Lebensmittel für Katastrophenvorsorge, Repaircafé, Wandelstage, Müllsammelaktion, Frühjahrsputz, „Trimm Dich Pfad“, Sport im Park, Testung Trinkwasser, Kleiderladen Sterntaler, Tamponspender für Notfälle, Listung aller Defibrillatoren, Turmhof, Wahner Heide, Abstimmung Bergischer Wanderweg, StadtVerführung, „Gut versorgt..“, MIND to MIND, Seminare, Wasserspender, Betriebssport, Fitnessstudiozuschlag, Bewegte Mittagspause
Organisation & Mitgliedschaft: Ernährungsrat Bergisches Land, aktiv.seelisch.gesund Rösraht e.V., Tafel Rösraht, DRK Ortsverein, Alten- und Pflegeheime, Kinderschutzbund RBK,



DEFINITION

Individuen, Organisationen und Gemeinschaften handeln global verantwortungsvoll, wenn sie sich für **Chancengleichheit** bzw. **Teilhabegerechtigkeit**, eine gerechte globale Verteilung der Güter, eine **friedvolle Entwicklung** sowie den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und den Schutz der Ressourcen einsetzen. Aufbauend auf dieser Definition umfasst das Handlungsfeld verschiedene Handlungsfelder, die sich von **fairer Beschaffung und fairem Handel, über globale Partnerschaften bis hin zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)** erstrecken. Aktuell zeigt sich eine zunehmende Bedeutung fair gehandelter Produkte trotz eines noch verhältnismäßig geringen Marktanteils. Fairer Handel stellt eine Möglichkeit dar, den zunehmenden globalen Ungleichheiten entgegenzuwirken. Insbesondere der **Wissensaustausch** zwischen dem Globalen Norden und Süden, beispielsweise im Rahmen von **Städte- oder Projektpartnerschaften**, trägt zu einem gesteigerten Verständnis der unterschiedlichen Lebensumstände bei und ist ein wichtiger Motor für Innovationen.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Entwicklungszusammenarbeit
- Wissenstransfer
- Märkte öffnen
- Globale Lieferketten

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Eine Welt-Politik
- Europäische und internationale Dimension



SWOT-ANALYSE GLOBALE VERANTWORTUNG & EINE WELT

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Wissenstransfer und Vorbildfunktion in Schulen durch Zertifizierung von Fairtrade-Schools -> knapp 11 % der Schulen sind zertifiziert
- Durch Maßnahmen wie Faire Kamelle oder Verkauf von Fair-Trade Produkten bei Veranstaltungen wie „Sing and pray“ erfolgt eine Sensibilisierung zum Thema Fair-Trade
- „Rösrath for Future“ als Zusammenschluss von engagierten Bürger*innen die sich an den Zielen und Forderungen von „Fridays for Future“ orientieren.

- Rösrath ist bislang keine Zeichnungskommune der Musterresolution zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene
- Bislang kein eigenständiges Konzept im Bereich Globale Verantwortung & Eine Welt
- Handlungsfeld noch nicht stark in NRW-Kreisen verankert, Risiko der Wahrnehmung als Aufgabe fernab der eigenen Kompetenzbereiche
- Bislang keine Partnerschaften mit anderen Städten im globalen Süden und damit keine Entwicklungsarbeit vorhanden

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Gut vernetzte Protestbewegungen
- Kulturelle Pluralisierung der Stadt
- Zunahme des Freihandels
- Arbeitsmigration
- CO₂- Neutralität

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Nationale Abschottung
- Wiedererstarben des Nationalismus und separatistischer Bewegungen
- Gefahr von Pandemien

RISIKEN

- Umweltbelastungen
- Ressourcen- und Rohstoffknappheit
- Flucht vor Gewalt, Krieg, klimabedingten Katastrophen und Armut



ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Fairtrade-Town, Fairtrade-School
Add-On-Indikatoren: ---

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: ---
Projekte: Fairtrade-School, Faire Kamelle, Sing and Pray
Beschlüsse: Fairtrade-Town,
Partnerschaft: Städtepartnerschaften im europäischen Raum, Rösrath for Future



DEFINITION

Unter dem Handlungsfeld werden Handlungsfelder gebündelt, die sich mit der **Reduzierung der globalen Erderwärmung**, der **Gewinnung erneuerbarer Energien** sowie dem **effizienten und bewussten Umgang mit Energie** in der Kommune beschäftigen. Der **Klimawandel** bedingt weltweit erhöhte Temperaturen und Veränderungen in den Niederschlagsmengen und hat so weitreichende Auswirkungen auf Land- und Wasserökosysteme, landwirtschaftliche Produktionsmuster, menschliche Gesundheit und viele weitere ökonomische, ökologische und soziale Systeme. Vor diesem Hintergrund liegen die Grundbedingungen einer Nachhaltigen Entwicklung in der **Steigerung der Energieeffizienz**, der **Einsparung von Energie**, dem **Ausbau erneuerbarer Energien** und der **Senkung von Treibhausgas-Emissionen** aus anderen Quellen.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Klimaschutz
- Erneuerbare Energien
- Deutscher Beitrag internationale Klimafinanzierung

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Klimaschutz/Energiewende
- Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung



SWOT-ANALYSE KLIMASCHUTZ & ENERGIE

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Das Integriertes Klimaschutzkonzept des Rheinisch Bergischen Kreises (IKK) dient der Umsetzung des Ziels der Klimaneutralität bis 2050.
- Kreisweite Arbeitskreise fördern den Austausch aller Klimaschutzmanager*innen.
- Förderung der CO₂-neutralen Stromgewinnung durch PV-Anlagen durch Progress.NRW Förderung
 - Solarpartys bieten die Möglichkeit sich über die Angebote von Solaranlagen zu informieren und auszutauschen.
- Kooperation mit Bürgerenergiegenossenschaft sowie Erstenergieberatungen für Bürger*innen unterstützen den Ausbau an erneuerbaren Energien
- Senkung des Energiebedarfs durch:
 - Vortragsreihe Energieeinsparung
 - Ofenführerschein
- Bildungs- und Informationsangebote durch Veranstaltungen rund ums Thema Klima und Energieeinsparung (Bsp. Klimaschutztag, Energieberatung)
- Dachbegrünungssatzung unterstützt Bestrebungen zur Klimafolgenanpassung sowie Klimaschutz durch Kühlungseffekte und Retentionsmöglichkeiten
- Klimaschutzmaßnahmen im Zuge von Sanierungen der städtischen Gebäude
- Anstieg der fertiggestellten Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie

- Potentialanalyse zur Windenergie zeigt auf, dass keine Flächen im Stadtgebiet zur Verfügung stehen
- Anstieg des Anteils des Stroms aus erneuerbaren Quellen ist in den letzten Jahren gestiegen. Der Wert liegt jedoch unter dem Landesschnitt.
- Anstieg der Anzahl an Schnellladepunkten. Der Wert liegt jedoch unter dem Landesschnitt.
- Stagnation in der Einsparung von Treibhausgasemissionen durch Klimaschutzprojekte. Wert liegt unter dem Landesschnitt.

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- CO₂- Neutralität
 - Steigende Anforderungen an Energieeffizienz
 - Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien
 - Smart Grids - Intelligente Vernetzung von Energieverbrauchern und -erzeugern
 - Dezentralisierung von Energieproduktion und Speicherung
 - Nachhaltige Landnutzung und Biodiversitätsschutz
 - Stadt als grüne Infrastruktur
 - Stadt als Habitat für Tiere und Pflanzen

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Veränderungsangst und „Not in my backyard“-Bewegungen
- Wetterextreme
- Ressourcen- und Rohstoffknappheit

RISIKEN

- Umweltbelastungen



ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Strom aus erneuerbaren Quellen, Ladesäuleninfrastruktur, Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Energie, Treibhausgaseinsparungen durch Klimaschutzprojekte
Add-On-Indikatoren: --

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: Integriertes Klimaschutzkonzept des RBK,
Projekte: Potentialanalyse Windenergie, Photovoltaikanlagen, Erstenergieberatung, Solarpartys, Ofenführerschein, Klimaschutz im Zuge der Gebäudesanierung, Klimaschutztag, Sanierung Gymnasium FvS
Partnerschaft: Kreisweiter Arbeitskreis Klimaschutz, Arbeitskreis :metabolon, Kooperation mit Bürgerenergiegenossenschaft, Vortragsreihe,



DEFINITION

Das Handlungsfeld umfasst die Teilbereiche **Personen- und Warenverkehr** innerhalb einer Kommune sowie die damit verbundenen **Infrastrukturen**. Mobilität wird als eines der zentralen Kennzeichen der Moderne gesehen und ist Grundvoraussetzung für die soziale und ökonomische Entwicklung. Für wirtschaftliche Produktionsprozesse, den Gütertransport oder den Handel sind **effektive Transportinfrastrukturen** bedeutende Einflussgrößen. Den Menschen hingegen ermöglicht Mobilität unter anderem **Zugang zu Märkten, Arbeitsplätzen, Bildung und Gesundheit**. Mit einem erhöhten verkehrlichen Aufkommen gehen gleichzeitig auch Belastungen für Umwelt und Gesundheit einher. Grundlegendes Ziel einer Nachhaltigen Verkehrs- und Umweltpolitik ist es daher, die gesellschaftlich notwendige Mobilität möglichst so zu gestalten, dass Mobilitätsbedürfnisse im Individual- wie auch im Güterverkehr mit den Anforderungen an eine Nachhaltige Entwicklung vereinbar sind. Im Kontext von Verkehr und Mobilität werden hierbei zentrale Herausforderungen im **Klimaschutz**, der **Luftreinhaltung** sowie dem **Schutz vor Lärmbelastigung**, aber auch im **Schutz von Grünflächen und natürlichen Ressourcen** sowie in der **Förderung des Umweltverbunds (Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV)** zur Lösung von Herausforderungen der städtischen Mobilität gesehen.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Mobilität

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Nachhaltige Mobilität



SWOT-ANALYSE NACHHALTIGE MOBILITÄT

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Interkommunales Radpendlerroute fördert die Zusammenarbeit und die Wegeverbindungen zu den umliegenden Kommunen. Der Radverkehr wird so attraktiver
- Aktionen wie Stadtradeln motivieren gemeinsam Rad zu fahren.
- Förderung der Nutzung des ÖPNV in der Verwaltung durch Bezuschussung des Deutschlandtickets.
- Verringerung des MIV in der Verwaltung durch Carsharing Angebote sowie Mitfahrbänke im Stadtgebiet.
- Der Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur sowie ein Elektrischer Fuhrpark in der Verwaltung verbessern die Nutzung von E-Mobilität.
- Errichtung von Mobilitätsstationen fördert den Umstieg als Multimodale und nachhaltigere Mobilitätsangebote

- Bislang keine übergreifende strategische Planung wie Mobilitäts- oder Radverkehrskonzepte
- CO₂-Kompensationsmöglichkeiten sollten nur dann genutzt werden, wenn Emissionen nicht vermieden werden können (Gefahr der schleichenden Etablierung einer Ersatzhandlung gegenüber Verhaltens- bzw. Verfahrensänderung)
- Stagnierende Anzahl der Verunglückten in Verkehrsunfällen je 1.000 Einwohner*innen jedoch über dem Landesschnitt
- Bislang keine Mitgliedschaften in Bezug auf Mobilität

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Steuerung multimodaler Mobilitätsströme
- Mobilität als Service
- Autonomes Fahren und Fliegen
- Neue Konzepte der „Letzte Meile“ Logistik
- Neue Antriebstechnologien
- Shared Mobility; multi-Zweck Netzwerke in Transport und Logistik
- Künstliche Intelligenz; vorhersehende Analysen/ Logistik
- Daten- und simulationsbasierte Planungsprozesse
- Dynamische Steuerung von Informationsströmen
- Digitale Lebensstile
- „New Work“

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Ressourcen- und Rohstoffknappheit
- Cyberkriminalität und Cyberwar

RISIKEN



ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Verunglückte im Verkehr
Add-On-Indikatoren:--

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: Ladeinfrastrukturkonzept
Projekte: Radpendlerroute, Stadtradeln, Mobilitätsstationen, Elektrischer Fuhrpark, Jobticket
Beschluss: Carsharing,
Partnerschaft: Mitfahrbänke,



DEFINITION

Die **natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft, natürliche Vielfalt)** sind die wesentlichen Grundlagen menschlichen Lebens und Wirtschaftens. Natur und Landschaft besitzen dabei einen Wert, der sich in ihrer Schutzwürdigkeit selbst ausdrückt. Sie erbringen wertvolle Ökosystemdienstleistungen für den Menschen und die Gesellschaft und stellen wichtige Standortfaktoren dar. Im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung ist die **Sicherung der natürlichen Ressourcen und der Umwelt** ein zentrales gesellschafts- und umweltpolitisches Ziel. Dazu gehören u.a. eine **Reduzierung des Flächenverbrauchs, Senkung von Schadstoffemissionen in Luft und Wasser oder der Schutz der Artenvielfalt**. Auch in Deutschland wird der Klimawandel zunehmend spürbar. Neben einer Reduzierung der globalen Erderwärmung besteht eine besondere Herausforderung darin, sich an die **veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen** und effiziente Schutzmaßnahmen zu schaffen. Der Klimawandel und die daraus resultierenden Folgen vollziehen sich regional unterschiedlich. Dabei sind Hauptaufälligkeiten, wie Starkniederschlagsereignisse oder Hitzeperioden als Folgen allgemeiner Erwärmung, auch für Bürgerinnen und Bürger in nordrhein-westfälischen Kommunen offensichtlich.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Luftbelastung
- Trinkwasser und Sanitärversorgung
- Ressourcenschonung
- Flächeninanspruchnahme
- Artenvielfalt
- Ökosysteme
- Wälder
- Landbewirtschaftung
- Gewässerqualität
- Meere schützen

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Schutz natürlicher Ressourcen
- Landbewirtschaftung



SWOT-ANALYSE RESSOURCENSCHUTZ & KLIMAFOLGENANPASSUNG

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Strategischer Überbau durch Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Rheinisch-Bergischen Kreis.
- Breites Spektrum an Hochwasservorsorge. Abwasserbeseitigungskonzept, Hochwasseraudit sowie die Entwässerung des Bahnhofs behandeln die Hochwasservorsorge von Flusshochwasser sowie das Risiko von lokalen Starkregen mit Überflutungsfolgen (Sturzfluten). Ein Austausch mit Overath stärkt hier die interkommunalen Verbindungen.
 - Retentionsflächen an Sülzbogen zum Schutz von Überschwemmungen
- Einzelprojekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt und der Klimafolgenanpassung Artenvielfalt (z.B. Wildblumenwiese, Vorgartenwettbewerb, Bürger Bienenwerkstatt)
- Pflanzungen von 50 hitzeresilienten Bäumen sowie Entsiegelung eines Stadtteils zur Unterstützung der Resilienz während Hitzeperioden.
- Recyclingmaterialien im Straßenbau unterstützen die Kreislaufwirtschaft und verringern den Ressourcenverbrauch.
- Im Jahr 2019 sind Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete oder Nationalparks in Rösrath auf 31,2 % der Gesamtfläche der Kommune ausgewiesen und liegt damit über dem Landesschnitt von 11,7 %
- Das Maß des menschlichen Eingriffs in den Naturhaushalt wird mit der Stufe 3,2 des Hemerobieindex bewertet. Damit liegt der Wert unter dem durchschnittlichen Landeswert (4,4)
- In Rösrath liegt ein Anteil von 28,1 % (2020) der baulich geprägten Siedlungs- und Verkehrsfläche im amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet an der Fläche des festgesetzten Überschwemmungsgebietes und liegt damit über dem Durchschnitt der Flächen in NRW. 2020 lag dieser bei 6,2 %.
- Rösrath behandelt einen Anteil von 99,9 % des Abwassers mit den Techniken Denitrifikation und Phosphorelimination

- Einzelaktivitäten im Bereich des Artenschutzes bislang noch nicht strategisch/konzeptionell gesteuert (Bsp. Biodiversität Strategie)
- Bislang keine Mitwirkungen an innovativen Bündnissen (Aktionsbündnis für Insekten; Kommunen für biologische Vielfalt, Kommunen für biologische Vielfalt; „2030 – Agenda für nachhaltige Entwicklung“)
- Der Fluss Sülz mit einem potenziellen signifikanten Hochwasserrisiko liegt im Stadtgebiet von Rösrath. Beim Hochwasser 2021 hat er zu verheerenden Schäden geführt.
- Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche beträgt im Jahr 2021 im Stadt Rösrath 26 % und liegt damit leicht über dem Landesschnitt
- Die prozentuale Änderungsrate der im Zeitverlauf (2009-2019) schwankenden Flächenneuinanspruchnahme betrug 2021 0,8 % und lag damit über dem Landesschnitt 0 %

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- Nachhaltige Landnutzung und Biodiversitätsschutz
 - Stadtgrün als grüne Infrastruktur
 - Stadt als Habitat für Tiere und Pflanzen
 - Rückkehr der aktiven Bodenpolitik
 - Effiziente Flächennutzung
 - Rückkehr zu natürlichen Baumaterialien
 - Intensivierte Kreislauf- und Recyclingwirtschaft
 - Dynamische Steuerung von Stoff- und Informationsströmen

- Zuletzt lag der Wert der Flächennutzungsintensität in Rösrath bei 360qm Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einwohner*in. Dieser Wert ist im Vergleich zur durchschnittlichen Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einwohner*in in NRW (2021: 452 qm je Einwohner*in) gering. Da Rösrath jedoch ein ländlicherer geprägter Raum ist, wird dies nur als Risiko und nicht als Schwäche angesehen.

RISIKEN

Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):

- Stressfaktor Stadt
- Artensterben
- Ressourcen- und Rohstoffknappheit
- Wetterextreme
- Unversicherbarkeit von Risiken
- Flucht vor klimabedingten Katastrophen
- Umweltbelastungen



ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Flächeninanspruchnahme, Flächenneuinanspruchnahme, Flächennutzungsintensität, Naturschutzflächen, Landschaftsqualität, Siedlungslast im Überschwemmungsgebiet, Abwasserbehandlung

Add-On-Indikatoren: ---

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: Hochwasseraudit, Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel, Abwasserbeseitigungskonzept,
Projekte: Wildblumenwiese, Vorgartenwettbewerb, Artenvielfalt – Blühendes Rösrath, BienenWerkstatt, Entwässerung Bahnhof, 50 neue Bäume pro Jahr, Entsiegelung Kleineichen, Recyclingmaterialien im Straßenbau
Beschluss: Retentionsfläche Sülzbogen,
Partnerschaft: Arbeitsgruppe Sülzufer, Austausch Overath,



DEFINITION

Quartiere als Orte des Wohnens und der sozialen Interaktion sind der **alltägliche Lebens- und Handlungsraum** der Menschen und daher von besonderer Bedeutung für eine Nachhaltige Entwicklung. Nachhaltige Quartiere zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine **hohe Lebensqualität** bieten, **Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben** fördern und gleichzeitig dem **Umwelt- und Ressourcenschutz** Rechnung tragen. Vor dem Hintergrund der starken Bevölkerungswachstums in den Ballungszentren, gestiegener Mietpreise sowie des sukzessiven Rückgangs des sozialen Wohnungsbaus stellt sich vor allem die **Wohnraumversorgung** als große Herausforderung einer Nachhaltigen Quartiersentwicklung dar. Im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung, die Teilhabe und Integration fördert, ist zudem die Schaffung einer heterogenen Bevölkerungszusammensetzung eine wesentliche Herausforderung der Quartiersentwicklung. Zudem stellt die Errichtung einer **ausreichenden infrastrukturellen Ausstattung** eine bedeutendes Handlungsfeld dar. Dies umfasst neben dem Zugang zu Nahversorgern und Grünflächen auch soziale und kulturelle Infrastrukturen, was sich positiv auf die Teilhabe am Quartiersleben auswirkt und somit die individuelle Lebensqualität erhöht.

VERTIKALE BEZÜGE

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)

- Wohnen

Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW (Handlungsfelder)

- Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung



SWOT-ANALYSE WOHNEN & NACHHALTIGE QUARTIERE

Interne / beeinflussbare Voraussetzungen | IST-Zustand

STÄRKEN

- Aktivitäten zum Ausbau einer nachhaltigeren Verkehrsinfrastruktur (siehe HF Nachhaltige Mobilität) wie Ladesäulen-Infrastruktur oder Errichtung von Mobilitätsstationen fördern nachhaltige Quartiere.
- Klimaschutzteilkonzept beinhaltet u.a. planerische und bauliche Maßnahmen insbesondere für die Problemfelder der Überhitzung in verdichteten Stadtteilen sowie der Überflutungsgefahr durch Starkregenereignisse.
- Wohnprojekte und Quartiersmanager und Begegnungsstätten stärken den Zusammenhalt im Quartier und bieten alternative Wohnformen für eine Unterschiedliche Bewohner*innen. Sie verstärken die Teilhabe dieser Menschen am gesellschaftlichen Leben und wirken der sozialen Segregation entgegen.
- Maßnahmen zur Fassadenbegrünung sowie der ÖkoTec Campus verfolgen den Umbau /Bau von nachhaltigen Gebäuden und tragen so zu einer klimaangepassten Stadt bei.
- Aktuell wird der Breitbandausbau in allen Stadtteilen vorangebracht.
- Im Jahr 2021 betrug die einwohner*innengewichtete Luftliniendistanz zum nächsten Supermarkt oder Discounter in Rösrath 755 Meter und liegt damit in etwa im Landesschnitt. Eine wohnungsnah Nahversorgungsfördert kurze Wege und die Selbstversorgung auch für mobilitätseingeschränkte und ältere Personen.

- Bislang kein strategischer Überbau. Es fehlt daher ein umfassender Orientierungsrahmen für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Rösrath.
- Keine Beiträge zur wirtschaftlichen Förderung der Stadtteilzentren und des innerstädtischen Gewerbes zur Nutzungsmischung.
- Bislang keine Beiträge zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- Der Anteil an Wohnfläche pro Person ist angestiegen.
- Die Naherholungsfläche je Einwohner*innen ist angestiegen und liegt jedoch unter dem Landesschnitt

SCHWÄCHEN

Externe / gegebene Rahmenbedingungen | Trends

CHANCEN

- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- „New Work“
 - Automatisierung – Substituierbarkeit in der Arbeitswelt durch Digitalisierung
 - Kollaboratives Arbeiten und Arbeitsmanagement
 - Auflösung fester Berufsstrukturen
 - Lebenslanges Lernen
 - Rückkehr der urbanen Produktion
 - Dynamische Steuerung von Stoff- und Informationsströmen
 - Sharing Economy – Tauschen und Leihen als Wirtschaftszweig
 - Industrie 4.0
 - 3D-Druck
 - Künstliche Intelligenz/ Robotik und Mensch-Maschine-Kooperation
 - Internet der Dinge
 - „Manufacturer-to-Consumer“ als wachsender Vertriebskanal
 - Individualisierte Produktion von Konsumgütern
 - Wachstum des „Überall- und Omni-Kanal-Handels“
 - Neue Konzepte der „Letzte Meile“-Logistik
 - Multi-Zweck-Netzwerke in Transport und Logistik
 - Erlebniswelt Einzelhandel
 - Arbeitsmigration

- Aus der Trendstudie „Die Stadt von Übermorgen“ (BBSR):
- Stadt der Älteren
 - Fachkräftemangel
 - Wachsende Anforderungen an Arbeitskräfte
 - Neues Prekariat – Arm trotz Arbeit

RISIKEN

- Entgrenzung von Arbeit und Freizeit
- Erosion des Normalarbeitsverhältnisses
- Konzentration von Macht bei Metaplattformen
- Globalisierung 2.0



ZUGRUNDE LIEGENDE DATEN UND EINREICHUNGEN

Quantitative Analyse

Kernindikatoren: Wohnfläche, Naherholungsflächen, Wohnungsnah Grundversorgung – Supermarkt
Add-On-Indikatoren: ---

Qualitative Analyse

Strategien und Konzepte: -
Projekte: Wohnprojekte im Quartier, Breitbandausbau, ÖkoTec Campus
Zielsetzung: Förderung von Fassadenbegrünung, Stadtteilbegegnungsstätte Mensa FvS
Partnerschaft / Organisation: Einstellung Quartiersmanager

